

Protokoll der 92. Gesamtkonferenz der KSBS

Mittwoch, 17. März 2021, 8:30 – 12 Uhr, Live-Stream

Aufgrund der Covid-19-Pandemie findet diese Gesamtkonferenz (GeKo) ausnahmsweise online und nicht wie sonst üblich in der St. Jakobshalle statt.

Prolog

Der Live-Stream startet um 8.15 Uhr. Alle Mitglieder der KSBS haben per E-Mail den Link für die Teilnahme an dieser digitalen GeKo erhalten. Sie werden in Form eines Fotocollage-Intros (Titel: «Bilder aus dem Schulalltag 2020») begrüsst.

Eröffnung und Begrüssung

Grusswort und Rückblick des KSBS-Präsidenten

Simon Rohner (SR) zeigt sich beeindruckt darüber, dass die diesjährige GeKo trotz der anhaltenden Covid-19-Einschränkungen in dieser digitalen Form stattfinden kann. In einem Jahr, in welchem vieles abgesagt werden musste, scheint ihm das keine Selbstverständlichkeit zu sein. Es war dem Leitenden Ausschuss (LA) der KSBS ein Anliegen, die diesjährige GeKo falls nötig auch digital durchzuführen. Natürlich kann eine solche Veranstaltung nicht das Gewohnte eins zu eins ersetzen. Dennoch lassen sich viele Programmteile dabei auch übertragen und so bewahren.

SR begrüsst die rund 3600 anwesenden Lehr-, Fach- und Leitungspersonen, die zahlreich anwesenden Gäste, welche namentlich erwähnt werden sowie die Vertreterinnen und Vertreter der regionalen Medien. Sein vielfältiger Dank richtet sich an den KSBS-Vizepräsidenten, die weiteren Mitglieder des LA, das beratende Team von ICT-Medien sowie an die Technikfirma Habegger. SR bedankt sich bei der SfG-Schülerin Rabea Liechti für ihre beeindruckenden Illustrationen in der aktuellen Ausgabe des Basler Schulblatts, welche sie in Absprache mit ihrer Lehrperson Lukas Zürcher zum Thema «Schule von morgen» ausgestaltet hat. Last but not least geht der präsidiale Dank auch an die KSBS-Vorstandsmitglieder, welche das während des Prologs eingeblendete Intro mit ihren fotografischen Eindrücken aus dem Basler Schulalltag 2020 ermöglicht haben.

Im vergangenen Jahr hat SR bereits hunderte von Stunden damit verbracht, in Kameras zu sprechen und hat sogar teilweise so unterrichtet. Die Covid-19-Pandemie hat das Privat- und das Berufsleben in vielen Bereichen auf den Kopf gestellt. Die Schule bildet dabei eine Oase der Normalität in der Pandemie. Im Unterschied zu vielen anderen Einrichtungen geht sie weiter und bietet so Verlässlichkeit. Daraus lässt sich die Wichtigkeit der Schule ableiten, welche eine zentrale Funktion in der Gesellschaft einnimmt. Das Lernen und Lehren in einer Gemeinschaft (mit Eltern und / oder Lehr- und Fachpersonen) ist eine der ältesten humanen Kulturtechniken. Die dabei gemachten Erfahrungen während Kindheits- und Jugendjahren prägen einen Menschen für das ganze Leben. Es ist zugleich Privileg als auch grosse Verantwortung, was unser Beruf da mit sich bringt. Der Bereich «Verantwortung» hat in den letzten Jahren weiter zugenommen, beispielsweise durch den Ausbau der Tagesbetreuung, wodurch Kinder noch mehr Zeit in der Schule als je zuvor in unserer Institution verbringen.

Es war ein anstrengendes, intensives und teilweise überforderndes Jahr. Doch der Einsatz der Lehr- und Fachpersonen verlief nicht unbemerkt. Das Ansehen der

Schule hat während der Pandemie gewonnen. Eltern, Politiker*innen und Arbeitgeber bringen den Lehr- und Fachpersonen vermehrt Wertschätzung entgegen. Die Schule vermittelt Halt in einer unsicheren Zeit – wie ein Anker im Sturm. Ein Anker hält das Schiff an Ort oder gibt auch Freiheit zur Bewegung, wenn er eingezogen wird. Auch die Schule braucht genügend Freiheiten, um die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen kreativ und erfolgreich zu bewältigen. Unsere Institution verändert sich stetig, aber nicht von heute auf morgen. Schulentwicklungen sind herausfordernde Prozesse, manchmal erfrischend und lustvoll, oft aber auch anstrengend. Der Einbezug der pädagogisch hoch spezialisierten Fachleute ist dabei von zentraler Bedeutung. Die Partizipation derjenigen Personen, welche täglich vor Ort den schulischen Puls fühlen, ist für fundierte Schulentwicklungsprozesse ein sehr wichtiger Erfolgsfaktor. Im Kanton Basel-Stadt wird dieser Einbezug durch die bestehenden Gefässe wie Schulkonferenzen, Stufenkonferenzen und den KSBS-Vorstand gewährleistet.

Die partizipative Einbindung der Lehr- und Fachpersonen lohnt sich, weil diese viel wissen und können. Schulgeben ist nicht nur ein Beruf, sondern eine Berufung. Lehr- und Fachpersonen wollen die Kinder und Jugendlichen nicht nur bestmöglich unterrichten, sondern sie dabei auch erfolgreich begleiten und betreuen. Darum schreibt sich die KSBS Partizipation auf ihre Fahne. Sie bedeutet nicht eine mühsame Zusatzschleife, sondern ist der Erfolgsgarant für breit abgestützte Schulentwicklungsprozesse. Die Arbeit der Lehr- und Fachpersonen ist ebenso individuell, wie es unsere Schülerinnen und Schüler sind. Es lohnt sich als Lehr- und Fachpersonen, sich an der eigenen Schule engagiert partizipativ einzubringen.

Grusswort des Vorstehers des Erziehungsdepartements

Regierungsrat Dr. Conradin Cramer beginnt seine Rede, indem er eine Übersicht über die vielen verschiedenen Berufsgruppen an den Schulen vermittelt. Er möchte in seinem Grusswort möglichst alle ansprechen, die im vergangenen Jahr unheimlich viel geleistet haben. Diese unverzichtbare Arbeit wird vom Vorsteher des Erziehungsdepartements herzlich und aufrichtig verdankt.

In der St. Jakobshalle fanden während der Videoaufzeichnung für diese Rede gerade Aufnahmeprüfungen für die weiterführenden Schulen statt, leider aber keine GeKo. Regierungsrat Cramer äussert seine Zuversicht, dass eine lang andauernde Pandemie in nicht allzu weiter Ferne bald zu Ende gehen wird. Er selbst und auch anderen Mitarbeitenden im Erziehungsdepartement müssen sich nochmals «am Riemen reissen», um die hoffentlich letzte Etappe zu meistern und die Schulen dabei weiterhin offen zu halten. Der Lehrberuf bedeutet normalerweise viel Nähe, Vernetzung und Integration, was alles im Moment leider zu kurz kommt. Der Vorsteher zitiert dazu eine Lehrerin: «Es geht schon irgendwie, aber alles Schöne fehlt.». Auch Regierungsrat Cramer vermisst sehr die persönlichen Begegnungen mit den Schulen und Lehrpersonen.

Die Lehr- und Fachpersonen haben den jungen Menschen jedoch auch viele Lichtblicke in einer dunklen Zeit ermöglicht. Der Vorsteher des Erziehungsdepartements erwähnt dazu ein paar für ihn beeindruckende Beispiele:

- Lehr- und Betreuungspersonen, welche den Kontakt zu SuS in schwierigen Zeiten vertieft suchten und Hilfe leisteten, wo Not war

- Klassenlehrpersonen und Schulleitungen, welche bis spätabends Telefonate mit Familien in Quarantänesituationen führten, weil die unterstützenden Kapazitäten von Seiten der Gesundheitsbehörde dafür limitiert waren
- Sek II – Lehrpersonen, welche die Berufslehrabschlüsse und Maturprüfungen trotz Corona möglich gemacht haben.

Regierungsrat Cramer hat beobachtet, dass zuvor eher kritisch eingestellte Eltern zuletzt gegenüber dem Lehrberuf wieder vermehrt Respekt zollen würden. In der Gesellschaft sei das Ansehen der Lehr- und Fachpersonen aufgrund der während der Covid-19-Pandemie erbrachten Leistungen angestiegen. Obwohl es zwar viel Belastendes im Moment zu ertragen gebe, werden die Schulen in den Augen des Vorstehers diese Krise alsbald erfolgreich überwinden und gestärkt daraus hervorgehen. Die Lehr- und Fachpersonen sowie alle anderen Mitarbeitenden im Erziehungsdepartements haben Regierungsrat Cramer diesbezüglich im letzten Jahr überzeugt.

Abschliessend wünscht der Erziehungsdirektor allen Teilnehmenden der GeKo viel Glück beim Abschluss des «Corona-Marathons». Bei Schwierigkeiten sind das Erziehungsdepartement und sein Vorsteher sind gerne unterstützend da. Regierungsrat Cramer freut sich aufs nächste Jahr, wenn die GeKo wieder in einer «proppevollen Joggelihalle» stattfinden wird.

Die komplette Ansprache des KSBS-Präsidenten, das Grusswort des Erziehungsdirektors sowie die Gästeliste können auf der Homepage abgerufen werden.

Geschäftlicher Teil

SR betont, dass dieser statutarische Programmteil aufgrund der Corona-Pandemie einige Besonderheiten ausweist: Weil im vergangenen Jahr die GeKo kurzfristig abgesagt werden musste, gilt es dieses Jahr gleich zwei Jahresberichte zu genehmigen und den erst interimistisch eingesetzten LA offiziell für den Rest der Amtsperiode 2020- 2024 zu wählen. Zudem wird aufgrund der digitalen Durchführungsform dieser GeKo nur ein vergleichsweise kleines, unabhängiges Wahlbüro von zwei Personen benötigt.

Für die heutige GeKo bestehen zwei Live-Streams: Einer mit Einschränkungen nur für Gäste und der andere für alle KSBS-Mitglieder, welche wahlberechtigt sind. Nur im zweiten dieser beiden Live-Stream kann jeweils abgestimmt werden. Sobald eine Abstimmungs-Option ausgewählt wurde, kann diese zudem nicht mehr verändert werden. Danach müssen die abstimmenden Personen unbedingt noch auf den «Absenden»-Button drücken. Ein Chat-Bereich steht für Rückfragen und Wortmeldungen zur Verfügung. Er wird vom KSBS-Vizepräsidenten, Michael Bochmann Grob betreut. SR bittet bei Wortmeldungen im Chat-Bereich jeweils auch um die Angabe der E-Mail-Adresse für eine allfällig direkte Kontaktierung durch den LA.

Traktandum 1:

Wahl des Wahlbüros

Turnusgemäss stellen sich Fabienne Schweizer (PS Erlensträsschen) und Chantal Weidmann (PS Margarethen) für diese Aufgabe zur Verfügung.

Wortmeldungen

Rückfrage: Wer genau kann abstimmen?

SR: Ein Link für die Teilnahme am Live-Stream wurde im Voraus ausschliesslich an alle Abstimmungsberechtigten KSBS-Mitglieder per E-Mail versandt.

Wahl

-//- Das Wahlbüro wird mit 2891 Ja- zu 12 Nein-Stimmen gewählt (226 Enthaltungen).

Wahl eines Tagespräsidenten für das Traktandum Gesamterneuerungswahl des Leitenden Ausschusses

Felix Christ (PS Margarethen) stellt sich für diese Aufgabe zur Verfügung. Von Seiten der Versammlung bestehen dazu keine Rückfragen oder Einwände.

-//- Als Tagespräsident wird Felix Christ mit 2313 Ja- zu 34 Nein-Stimmen gewählt (267 Enthaltungen).

Traktandum 2:

Protokoll der 90. Jahresversammlung vom 27. März 2019

Das Protokoll der GeKo des vorletzten Jahres wurde von Jean-Michel Héritier verfasst und konnte auf der Homepage der KSBS eingesehen werden. Der Vorstand der KSBS hat das Protokoll im 16. Januar 2020 überprüft.

Wortmeldungen

Von Seiten der Versammlung werden dazu keine Einwände vorgebracht.

Hinweis: Die Abstimmungen funktionieren technisch nicht überall einwandfrei.

SR: Der LA wird bei den noch folgenden Abstimmungen mehr Zeit zur Verfügung stellen.

-//- Das Protokoll der 90. Jahresversammlung wird stillschweigend verabschiedet.

Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung der heutigen Jahresversammlung wurde auf Seite 5 des Basler Schulblatts 1/2021 veröffentlicht. Von Seiten der Versammlung gibt es dazu keine Wortmeldungen.

-//- Die Tagesordnung der 92. KSBS-Jahresversammlung wird stillschweigend verabschiedet.

Traktandum 3:

Verabschiedung der Jahresberichte 2019 und 2020 der KSBS

Die Versammlung gedenkt zuerst der während der Kalenderjahre 2019 und 2020 verstorbenen Kolleginnen und Kollegen (Liste beim LA einsehbar).

Der Jahresbericht 2019 der KSBS wurde im Basler Schulblatt (BSB) 1/2020 auf den Seiten 12 bis 21 publiziert. Aufgrund der im März 2020 wegen der Covid-19-Krise kurzfristig abgesagten GeKo konnte er nicht wie sonst üblich an der Jahresversammlung verabschiedet werden. Dies soll nun an der heutigen Folgeveranstaltung ordentlich nachgeholt.

Der Vorstand der KSBS hat den Jahresbericht 2019 überprüft und empfiehlt ihn der Jahresversammlung ohne Korrekturen zur Verabschiedung. Von Seiten der Versammlung gibt es dazu keine Ergänzungen oder Wortbegehren.

-/- Der Jahresbericht 2019 der KSBS wird mit 2883 Ja- zu 9 Nein-Stimmen verabschiedet (405 Enthaltungen).

Der Jahresbericht der KSBS über das Geschäftsjahr 2020 wurde im Basler Schulblatt 1/2021 wiederum auf den Seiten 12 bis 21 publiziert.

Wortmeldungen

Michael Wüthrich (Gymnasium Leonhard) beantragt, die Abstimmungen und Wahlen nicht wie vom LA geplant durchzuführen. Die KSBS-Mitglieder würden zwar über einen persönlichen Link mit dem Zugang zu den Abstimmungen verfügen. Sie könnten diesen jedoch frei an zahlreiche nicht berechnigte Personen weiterleiten. Dieses Abstimmungsverfahren sei den Teilnehmenden im Voraus nicht bekannt gemacht worden und hätte darum nicht im Voraus diskutiert werden können. KSBS-Präsident SR entgegnet, dass das Abstimmungs- und Wahl-Verfahren zuvor in Absprache mit der Technikfirma sorgfältig geprüft worden sei. Mehrfachabstimmungen seien ausgeschlossen, denn pro IP-Adresse sei nur die Abgabe einer einzelnen Stimme möglich. Dieses vom LA ausgewählte technische Abstimmungsverfahren sei mit dem Budget der KSBS finanzierbar und würde von derselben Firma auch bei Generalversammlungen von privatrechtlichen Firmen angewandt. Die bisherigen Abstimmungsergebnisse würden zudem aufzeigen, dass über 90 Prozent der im Live-Stream eingeloggten KSBS-Mitglieder bisher bei sämtlichen Traktanden ordnungsgemäss abstimmen konnten. Der LA vertraue ebenso wie bei Präsenzvollversammlungen in der St. Jakobshalle darauf, dass die KSBS-Mitglieder ihre Abstimmungsunterlagen nicht weitergeben oder vervielfältigen würden. Der Antrag wird vom Antragsteller nicht weiterverfolgt.

Der Vorstand der KSBS hat den Jahresbericht 2020 überprüft und empfiehlt ihn der Jahresversammlung ohne Korrekturen zur Verabschiedung.

-/- Der Jahresbericht 2020 der KSBS wird 2769 Ja- zu 17 Nein-Stimmen verabschiedet (453 Enthaltungen).

Traktandum 4: Gesamterneuerungswahlen des Leitenden Ausschusses 2020-2024

Aufgrund der im März 2020 wegen der Covid-19-Krise kurzfristig abgesagten GeKo konnten die statutarisch vorgeschriebenen Erneuerungswahlen nicht wie ursprünglich geplant im vergangenen Geschäftsjahr vorgenommen werden. Dies wird an der heutigen Folgeversammlung nun ordnungsgemäss nachgeholt. Als gewählter Tagespräsident führt Felix Christ (FC) durch dieses Traktandum.

FC zeigt sich erfreut darüber, dass alle bisherigen Mitglieder des Leitenden Ausschusses (LA) für eine weitere Amtsperiode kandidieren. Er beschreibt den LA in seiner jetzigen Zusammensetzung als «KEW» (kompetent, engagiert und wertschätzend). Namentlich zur Wiederwahl stellen sich:

Simon Rohner (Präsident)

Michael Bochmann Grob (Vizepräsident)

Christoph Tschan (Kassier)
Jean-Michel Héritier (Protokoll)
Marianne Schwegler (Sekretariat)

Der Vorstand der KSBS hat die Erneuerungswahl des LA an seiner Sitzung im Januar 2021 traktandiert und spricht allen bisherigen LA-Mitgliedern sein volles Vertrauen für die Wiederwahl aus. Weitere Kandidaturen wurden dem Tagespräsidenten bis heute keine angemeldet. Von Seiten der Versammlung gibt es dazu keine Wortmeldungen.

Wahlverfahren

Tagespräsident FC erklärt das Verfahren: Pro Person ist nur ein einmaliges Anklicken möglich. Versehentlich angeklickte Kandidaturen können nicht mehr rückgängig gemacht werden. Das Leerlassen einzelner oder sämtlicher Kandidaturen ist möglich. Am Ende sei darauf zu achten, dass auf «Absenden» gedrückt wird. FC wird das Ergebnis der Erneuerungswahl erst am Ende des geschäftlichen Teils bekanntgeben.

Traktandum 5: Anträge

Für die 92. Gesamtkonferenz der KSBS sind keine Anträge beim LA eingegangen.

SR unterbricht den geschäftlichen Teil und leitet zum Weiterbildungsteil über, welcher während des zweiten Teils des GeKo-Morgens stattfinden wird.

Weiterbildungsteil

SR stellt den aufgrund der Coronakrise differenziert ausgestalteten Weiterbildungsteil dieser GeKo vor. Auf der KSBS-Website (www.ks-bs.ch) wurden dafür zwölf Podcast-Beiträge bereitgestellt und teilweise auch selber produziert. Das übergeordnete Thema des Weiterbildungsteils lautet «*Schule für morgen: Welche Stärken und Schwächen zeigen die (Basler) Schulen während Corona? Was heisst das für die Weiterentwicklung der (Basler) Schulen?*».

Für dieses übergeordnete Thema wurden fünf verschiedene Fokusfelder bei der Zusammenstellung der Weiterbildungsmodule ausgewählt:

- Gesundheit / Balance (von Lehr-, Fach- und Leitungspersonen, von Schülerinnen und Schülern sowie ihrem familiären Umfeld)
- Integrative Schule
- Bildungsgerechtigkeit (Schule als gesamtgesellschaftliche Klammer)
- Führung / Partizipation / Krisenmanagement / Krisenkommunikation
- Unterricht: digitales Lernen und Prüfen, selbstorganisiertes Lernen, hybride Unterrichtsformen.

SR verweist auf die Absicht des LA, dass bei diesem breit gefächerten Weiterbildungsangebot genügend Interessantes für möglichst viele der GeKo-Teilnehmenden vorhanden sein möge. Die Teilnahme an den einzelnen Modulen kann einzeln und oder im Austausch mit einem (selbstgewählten) Team erfolgen. Der LA freut sich über Rückmeldungen der KSBS-Mitglieder zu den

Weiterbildungsangeboten (ein direkter Link dafür befindet sich auf der KSBS-Website).

Geschäftlicher Teil (Nachtrag)

Wahlresultat

Der Tagespräsident Felix Christ gibt das Ergebnis der Gesamterneuerungswahl bekannt und gratuliert den vollständig wiedergewählten Mitgliedern des LA.

-/- Die Vollversammlung hat die Wiederwahl der bestehenden LA-Mitglieder für den Rest der Amtsperiode 2020 – 2024 bestätigt. Das Stimmenergebnis lautet:

Simon Rohner 3279

Michael Bochmann Grob 3231

Christoph Tschan 3267

Jean-Michel Héritier 3244

Marianne Schwegler 3299

Verabschiedung

Simon Rohner bedankt sich für das dem LA bei dieser Wiederwahl entgegengebrachte Vertrauen und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit im Dienste der KSBS. Er ist sich bewusst, dass eine Live-Stream-GeKo wie heute eine Ausnahme bleiben sollte und hofft, dass in Zukunft bald wieder KSBS-Präsenzveranstaltungen möglich sein werden.

Um 10:05 Uhr beendet der Präsident den ersten Teil der 92. GeKo. Den Weiterbildungsteil des GeKo-Morgens absolvieren die teilnehmenden KSBS-Mitglieder, indem sie selbständig an den dafür auf www.ks-bs.ch angebotenen Modulen partizipieren.

Die nächste Gesamtkonferenz der KSBS wird am Mittwoch, 30. März 2022, stattfinden – dann hoffentlich wieder in der St. Jakobshalle.

Für das Protokoll:

Jean-Michel Héritier, 17.3.2021